

Heilpraktikerüberprüfung beschränkt auf das Gebiet Psychotherapie -18 März 2009

1 Aussagenkombination

Zu den charakteristischen Merkmalen bei der Manie zählen:

- 1 Hypersomnie
- 2 Perseveration
- 3 Größenideen
- 4 Psychomotorische Enthemmung
- 5 Ambivalenz

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

2 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

- 1 Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
- 2 Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
- 3 Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
- 4 Medikamentenmißbrauch bis hin zur Abhängigkeit entsteht häufig
- 5 Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode

- A Nur die Aussage 4 ist richtig
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 4 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

3 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

- A Kennzeichen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde
B Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung
C Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome
D Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z. B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus
E Die Demenz bei Creutzfeld-Jacob-Krankheit ist durch einen besonders langsamen Verlauf gekennzeichnet

4 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Regelmäßiger Amphetamin-Konsum führt primär zu körperlicher Abhängigkeit
- B Ein Alkoholdelir tritt nur nach abruptem Alkoholentzug auf, nicht während fortgesetztem Trinken
- C Im Rahmen eines Cannabis-Mißbrauchs kann eine akute Psychose auftreten
- D Ein Benzodiazepin-Entzug kann problemlos ambulant erfolgen, da keinerlei körperliche Symptomatik oder Gefährdung zu erwarten ist
- E Bei einer Opiat-Intoxikation besteht die Gefahr einer Atemdepression

5 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den phobischen Störungen nach ICD-10 gehört (gehören)

- 1 Panikstörung
- 2 Agoraphobie
- 3 Herzneurose
- 4 Spinnenphobie
- 5 Soziale Phobie

- A Nur die Aussage 2 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

6 Einfachauswahl

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten. Leitsymptome sind:

- A Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionäre Verkennung
- B Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, des Zeitgefühls, fehlende Störung des Immediatgedächtnisses
- C Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen
- D Antriebsschwäche, Depressionen
- E Eifersuchtswahn, Bewußtseinstrübung

7 Einfachauswahl

Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung. Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu?

- A Gesprächspsychotherapie nach Rogers
- B Verhaltenstherapie
- C Hypnosetherapie
- D Psychoanalyse
- E Katathymes Bilderleben

8 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr
- B Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser, als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen
- C Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %
- D Männer erkranken in einem späteren Alter als Frauen
- E Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle

9 Einfachauswahl

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

- A Gesprächspsychotherapie
- B Psychoanalyse
- C systemische Psychotherapie
- D tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie
- E Verhaltenstherapie

10 Mehrfachauswahl

Was sind die diagnostischen Kriterien (nach ICD 10) für eine depressive Episode?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Dauer von mindestens 2 Wochen
- B Dauer von mindestens 6 Monaten
- C ängstlich vermeidende Persönlichkeit
- D Antriebsminderung
- E Gewichtszunahme

11 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum elektiven Mutismus trifft (treffen) zu?

- 1 Die Störung tritt fast ausschließlich bei Jungen auf
- 2 Es besteht ein normales oder nahezu normales Niveau des Sprachverständnisses
- 3 Es besteht eine Voraussagbarkeit für Situationen, in denen gesprochen und nicht gesprochen wird.
- 4 Andere sozial-emotionale Störungen sind oft ebenfalls vorhanden.
- 5 In der Vorgeschichte findet sich meist eine Sprachentwicklungsverzögerung.

- A Nur die Aussage 3 ist richtig
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

12 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörung trifft (treffen) zu?

- 1 Zwangsstörung treten deutlich häufiger auf bei Frauen
- 2 Der Patient empfindet die Zwangshandlungen/Zwangsgedanken als quälend
- 3 Verhaltenstherapeutisch lassen sich Zwangsstörungen günstig beeinflussen
- 4 Häufig treten Zwangsstörungen in Verbindung mit Depression auf
- 5 Bei der Zwangsstörung finden sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

13 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstausslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt.

- 1 Reizkonfrontation
- 2 Vermittlung eines Erklärungsmodells
- 3 Psychoedukation
- 4 Vermeidung der Angstausslöser
- 5 Ermutigung des Patienten, sich der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken

- A Nur die Aussage 1 ist richtig
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

14 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

- 1 Überwiegend sind Frauen betroffen
- 2 Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein
- 3 Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstausslösende Momente
- 4 Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom
- 5 Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch

- A Nur die Aussagen 3 ist richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

15 Einfachauswahl

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um eine/einen

- A Klaustrophobie
- B Soziophobie
- C Hyperventilationstetanie
- D Herzanfall
- E Lungenembolie

16 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was ist kennzeichnend für eine körperliche Abhängigkeit von psychotropen Substanzen?

- 1 Entzugssymptome beim Absetzen der Substanz
- 2 Toleranzentwicklung
- 3 Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung
- 4 Vermehrtes Schlafbedürfnis
- 5 Konflikte im Familienkreis

- A Nur die Aussagen 1 ist richti
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

17 Mehrfachauswahl

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine Anorexia nervosa?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A Aktivitätseinschränkung
- B Alkoholmißbrauch
- C Amenorrhoe
- D Vergiftungsängste
- E Körperschemastörung

18 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

- A Antriebsstörungen
- B Formale Denkstörungen
- C Wahnwahrnehmungen
- D Ichstörungen
- E Gedächtnisstörungen

19 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein Patient klagt über Schlafstörungen. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

- 1 Führen eines Schlaftagesbuches
- 2 Exploration der Schlafbedingungen
- 3 Veranlassung einer körperlichen Untersuchung
- 4 Verordnung eines Schlafmittels als Erstmaßnahme
- 5 Erhebung eines psychopathologischen Befundes

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

20 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu ADHS treffen zu?

- 1 Bei ADHS-Patienten besteht ein erhöhtes Risiko für die Ausbildung einer Sucht
- 2 Als Differentialdiagnose zum ADHS ist an eine Minderbegabung zu denken
- 3 Organische Erkrankungen wie z. B. eine Schilddrüsenüberfunktion können ähnliche Symptome wie ein ADHS bewirken.
- 4 Wegen des erhöhten Suizidrisikos sollten bei ADHS-Patienten Stimulantien, bei denen die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung besteht, nicht eingesetzt werden.
- 5 Eine maniforme Psychose kann eine ähnliche Symptomatik zeigen wie ein ADHS

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

21 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

- A Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen
B Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen
C Eine Schwangerschaft schützt zuverlässig vor suizidalen Handlungen
D Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko
E Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus

22 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

- 1 Denkhemmung
- 2 Zerfahrenheit
- 3 Gedankenabreißen
- 4 Konfabulation
- 5 Gedankenentzug

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 3, und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

23 Einfachauswahl

Überprüfen Sie folgende Beschreibungen des Begriffs der Konfabulation.

Welche Aussage trifft am besten dafür zu?

- A Bestehen bleiben sog. Gedächtnisinseln im Rahmen einer umschriebenen Amnesie
- B Zähflüssiges Haften an umschriebenen Erinnerungsresten aus dem Langzeitgedächtnis
- C Hyperamnestische (abnorm gesteigertes) Erinnerungsvermögen
- D Allgemeines Gefühl der Bekanntheit ohne realen Bezug
- E Mit Phantasien ausgefüllte Erinnerungslücken

24 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die medikamentöse Behandlung von Patienten mit Schizophrenie treffen zu?

- 1 Wegen der guten Verträglichkeit sind Neuroleptika problemlos in der Therapie einsetzbar
- 2 Die Gabe von neuroleptischen Medikamenten kann den psychotischen Leidensdruck erheblich vermindern
- 3 Die besten Rezidivprophylaxe ist eine längerfristige medikamentöse Therapie
- 4 Die medikamentöse Abschwächung der Psychosesymptome macht die Patienten für aktivierende und stützende Therapie zugänglich
- 5 Aktivierende und psychotherapeutische Maßnahmen können das Ergebnis der medikamentösen Therapie und das subjektive Befinden der Patienten erheblich verbessern

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

25 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

- A Problemlösetraining
- B Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten
- C Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zum Therapeuten
- D Selbstsicherheitstraining
- E Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

26 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

- 1 Libidoverlust
- 2 Schlafstörungen
- 3 Suizidgedanken
- 4 Appetitlosigkeit
- 5 Fieber

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

27 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur zwanghaften (anankastischen)

Persönlichkeitsstörung nach (ICD-10) treffen zu?

- 1 Es besteht eine Neigung, sich auf intensive, aber instabile Beziehungen einzulassen, oft in der Folge von emotionalen Krisen.
- 2 Sie ist gekennzeichnet von Gefühlen von Zweifel, Perfektionismus und von übertriebener Gewissenhaftigkeit.
- 3 Typisch sind wiederholte Drohungen oder Handlungen mit Selbstbeschädigungen.
- 4 Damit verbunden sind ständige Kontrollen, Halsstarrigkeit, Vorsicht und Rigidität.
- 5 Aus einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung entwickelt sich häufig eine Zwangsstörung.

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

28 Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar.
B Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf.
C Unbehandelt führt das Delirium tremens in unter 1 % zum Tode.
D Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein.
E Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus.

Lösungen Psycho-Prüfung März 2009 Gruppe A

1C

2B

3C

4CE

5C

6B

7D

8C

9E

10AD

11D

12C

13C

14E

15C

16B

17CE

18D

19D

20D

21D

22C

23E

24D

25AD

26A

27B

28D